

Věra Höppnerová

Neue Ansätze bei der Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten

Das in Kürze im Verlag Ekopress erscheinende Lehrwerk „Moderní učebnice němčiny“ wird im Hinblick auf die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten vorgestellt. Es wird gezeigt, welche Rolle dabei Lehrbuchtexte, Wortschatz, Grammatik, Übungen, Lerntipps und Kommunikative Wendungen spielen. Zugleich wird hervorgehoben, in welcher Hinsicht es sich von den anderen in Tschechien verwendeten Lehrbüchern unterscheidet.

Einleitung

Die große Vielfalt von Deutschlehrbüchern auf unserem Markt, sei es tschechischer oder deutscher Provenienz, hat zur Folge, dass man sich schwer orientieren kann, bzw. die Neuerscheinungen leicht übersieht. Im Folgenden möchte ich eins von ihnen vorrangig unter dem Aspekt der Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten näher betrachten. Obwohl es nach der Wende bereits viermal unter dem Titel „Moderní učebnice němčiny“ erschienen ist, hat seine jetzige überarbeitete und aktualisierte Form mit dem vorhergehenden Lehrbuch wenig gemeinsam. Was sind seine Spezifika, wie unterscheidet es sich im Hinblick auf die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten von den anderen Lehrbüchern auf unserem Markt?

1. Zielgruppe

Es ist für Gymnasien und Sprachschulen bestimmt sowie für alle Deutschlerner, die aktive Deutschkenntnisse auf dem Niveau von B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erwerben wollen. Es eignet sich ebenfalls sehr gut für diejenigen, die gewisse, unsystematische Vorkenntnisse haben, die sie wiederholen, systematisieren und weiterentwickeln wollen. Auch Autodidakten können mit diesem Lehrwerk erfolgreich arbeiten, denn es enthält einen Übungsschlüssel sowohl zum Grundlagenlehrbuch als auch zum besonderen Arbeitsheft. „Die Wiederholung ist die Mutter der Weisheit“ sagt ein bekanntes Sprichwort, deshalb folgt nach jeder 5. Lektion ein Wiederholungstest, zu dem es ebenfalls einen Schlüssel gibt. Jede Lektion enthält ein Verzeichnis von Wörtern und Verbindungen mit tschechischen Äquivalenten. Ein Wörterverzeichnis ist ebenfalls am Ende des Lehrbuches. Alle Ausgangs- und Hörtexte sind aufgenommen und sollen das Hörverstehen üben. Die

30 Lektionen des Lehrbuches können je nach der Stundendotation in drei bis vier Jahren bewältigt werden.

2. Lehrbuchtexte

Den Ausgangspunkt jeder Lektion bilden Texte – anfangs didaktische, weil authentische Texte für Anfänger zu schwierig sind (vgl. Duszenko 1994: 111), später quasiauthentische, die natürlich wirken, oder authentische. Die bedingungslose Begeisterung für Originaltexte, weil sie authentisch, realistisch seien und uns unmittelbar die Landeskultur vermitteln würden (vgl. Nálepková 2011: 17) kann ich nicht teilen. Diese Texte enthalten oft lexikalischen Ballast, Wiederholungen, komplizierte Konstruktionen, überflüssige Synonyme oder sind zu lang, so dass sie den Lerner nicht motivieren, sondern eher abschrecken.

Die Ausgangstexte des Lehrbuches dienen vor allem zur Bewältigung wichtiger kommunikativer Situationen bzw. zum Erwerb praktischer Fertigkeiten : Wie man sich vorstellt, nach dem Weg fragt, das Essen im Restaurant bestellt, seine gesundheitlichen Beschwerden beschreibt oder den ausländischen Besucher durch die Stadt führt.

Auch schriftliche Fertigkeiten werden entwickelt. Die Lerner sollen befähigt werden, eine E-Mail, einen Brief, ihren Lebenslauf, eine Bewerbung, Glückwünsche zu verschiedenen Anlässen zu schreiben usw.

Ein Teil der Texte vermittelt informative, oft landeskundliche Kenntnisse. Sie machen uns mit den deutschsprachigen Ländern und ihrer Kultur bekannt, wie folgende Überschriften andeuten:

Deutschland in Kürze

Österreichisches Mosaik

In der Schweiz unterwegs

Viel Aufmerksamkeit wird auch der tschechischen Realität gewidmet. Wir halten es für wichtig, dass der Lerner auch unsere Wirklichkeit beschreiben kann: Wie wir wohnen, essen, unsere Freizeit verbringen, wie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Republik heißen. Ein Lehrbuch muss auch die Realität unseres Landes reflektieren und zugleich die spezifischen Bedürfnisse unserer Lerner berücksichtigen. Diese Forderung erfüllen allerdings die in den deutschsprachigen Ländern herausgegebenen Lehrbücher nicht (Miková / Vidová 1996: 239). Die gleichen Intentionen verfolgen im Lehrbuch auch die Hör- und Lesetexte, die die kommunikativen Fertigkeiten des Hörverstehens und Lesens entwickeln.

Insgesamt enthält das Lehrbuch über 100 Texte verschiedener Textsorten (Zeitungsartikel, Telefongespräche, Prospekte usw.). Es wird darauf geachtet, dass die behandelten Themen interessant, aussprechend und altersgerecht präsentiert werden, dass sie den Lernern Spaß machen. Das ist sicherlich auch der Grund für die Beliebtheit des Lehrbuches Themen (Nálepková 2011: 46).

3. Wortschatz

Mit den Texten hängt die Frage des zu vermittelnden Wortschatzes zusammen. Der Lerner eignet sich etwa 2000 Wörter und Wortverbindungen an, d.h. ca. 45 lexikalische Einheiten pro Lektion plus fakultativen Wortschatz der Hör- und Lesetexte. Der Wortschatz ist im Hinblick auf seine Frequenz sorgfältig ausgewählt, frei von Randerscheinungen, gleichmäßig dosiert und wird ständig wiederholt. Es überrascht, wie sorglos einige Lehrbuchautoren mit dem Wortschatz umgehen. Einige Lektionen des Lehrbuches „direkt“ enthalten 30, 50, 70, 134 und 142 neue Vokabeln. Wie viel davon die Lerner lernen und behalten, hängt offenbar von ihrem eigenen Ermessen ab.

4. Grammatik

Ausgehend von kommunikativen Situationen wird den Lernern in 96 Paragraphen das grammatische Regelsystem vermittelt. Auch wenn das Prinzip der grammatisch-linguistischen Progression berücksichtigt wird, verfolgt die Reihenfolge der grammatischen Erscheinungen eher eine kommunikative Funktion. In bestimmten Situationen kommen bestimmte Erscheinungen gehäuft vor (Plural der Substantive bei Einkäufen im Kaufhaus, Zeitangaben im Zusammenhang mit dem Arbeitstag, Perfekt bei Schilderung vergangener Vorgänge usw.). Die Grammatik wird kontrastiv vermittelt, alle Beispielsätze haben tschechische Äquivalente. Neben dem grammatischen System werden auch die Erscheinungen behandelt, die speziell den Tschechen Schwierigkeiten bereiten (Zeitangaben im Akkusativ, Kongruenz nach Zahlwörtern usw.). Die Grammatik wird übersichtlich präsentiert, oft in Tabellen, es erfolgt keine Trennung von einzelnen Kasus oder Präpositionen mit Dativ, Akkusativ usw.

5. Übungen

Abwechslungsreiche, vielfältige Übungen werden von den Lehrern immer begrüßt. Wenn Sie jedoch an einer Stelle in der Lektion konzentriert sind (wie etwa im Lehrbuch Sprechen Sie Deutsch?), wirken sie auf die Lerner wie ein Berg, den man mühsam erklimmen muss. In unserem Lehrbuch sind daher Übungen in jedem Abschnitt präsent: Vorübungen folgen nach der Einführung der Grammatik,

Kontrollübungen nach den Hör- und Lesetexten und in einem besonderen Abschnitt findet man komplexe Übungen, wo die grammatischen Erscheinungen in ihrer Verflechtung geübt werden. Hier sind auch phonetische, lexikalische, Konversationsübungen, Bildergeschichten, Kreuzworträtsel und Quiz angeführt. Dem Training produktiver Fertigkeiten dienen in jeder Lektion u.a. Themen für Aufsätze. Viele Übungen enthalten thematisch verknüpfte Sätze oder Sätze mit einer Handlungslinie. Weitere zusätzliche Übungen findet man im Arbeitsheft.

6. Lerntipps

Nicht nur Faulheit ist schuld an schwachen Lernergebnissen. Oft wissen die Lerner nicht, wie sie lernen sollen: Mit welchem Abschnitt der Lektion soll ich beginnen? Wie lerne ich die deutschen Artikel? Ich kann mir die Vokabeln nicht merken und vergesse sie schnell. Wie kann ich das gesprochene Wort besser verstehen? Mit den Lernproblemen der Schüler beschäftigt sich vor allem Ute Rampillon (1995). Diesen Fragen, den Lernstrategien und Techniken sind in jeder Lektion „Lerntipps“ gewidmet. Hier wird auf Asymmetrien im Deutschen und Tschechischen aufmerksam gemacht, Ratschläge gegeben, wie man effektiver und leichter lernen kann und wie man sich den Lehrstoff besser merken kann.

7. Kommunikative Wendungen

Das Lehrbuch enthält weiter den Abschnitt „Kommunikative Wendungen“, deren systematische Behandlung und dessen Training in unseren Lehrbüchern meist fehlen. Es handelt sich um Ausdrücke und Formeln für Sprechakte der gesprochenen Rede, die sich ständig wiederholen und weitgehend automatisiert sind. Man nennt sie auch Routineformeln (Coulmas 1981), Konversationsformeln (Afonkin 1973) u.a. (vgl. Höppnerová 2012: 31–40). Es sind sprachliche Mittel, die in alltäglichen Situationen verwendet werden: Grüße, Entschuldigungen, Bitten, Wendungen beim Telefonieren, Glückwünsche u.a. Mit kommunikativen Wendungen können wir auch unsere Emotionen ausdrücken: Freude, Lob, Warnung, Überraschung, Ärger usw. Bei allen sind im Lehrbuch die tschechischen Äquivalente angeführt. Nach ihrer Einführung folgen jedesmal Übungen zu ihrer besseren Einprägung.

8. Fazit

In unserem Beitrag haben wir Mittel und Wege präsentiert, die zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten führen sollen. Zu ihnen gehören interessant und unterhaltsam gestaltete, altersadäquate Texte, die oft zur Stellungnahme auffordern. Im Hinblick auf die Grammatik ist es eine systematische, übersichtliche und kontrastive Präsentation grammatischer Erscheinungen, deren Auswahl

auf kommunikativer Relevanz basiert. Bei den Übungen werden vor allem thematisch gebundene Übungen oder solche mit Handlungslinie statt isolierter Sätze akzentuiert. Aufmerksamkeit wird ebenfalls dem Erwerb kommunikativer Wendungen gewidmet, die den Lerner befähigen sollen, alltägliche Situationen zu bewältigen sowie seine Emotionen auszudrücken.

Literaturverzeichnis

- Afonkin, Jurij Nikolajevič (1973): *Konversationsformeln*. Moskau, Prosveščenie.
- Coulmas, Florian (1981): *Conversational Routine*, Den Haag.
- Duszenko, Michael (1994): *Lehrwerkanalyse. Erprobungsfassung*. Berlin, Langenscheidt.
- Höppnerová Věra (2012): *Formelhaftes Deutsch*. In: *Germanoslavica Prag*, Jg. 23, Nr. 1, 31–40.
- Miková, Katarina & Vidová, Alena (1996): *Methoden des aktiven sozialen Lernens im fachbezogenen Deutschunterricht*. In: *Odborný jazyk v podmínkách tržní ekonomiky*, Praha: VŠE, 1996, S. 238–247.
- Nálepková, Jana (2011): *Hodnocení a výběr učebnic cizích jazyků*. Opava, Slezská univerzita v Opavě.
- Rampillon Ute (1995): *Lernen leichter machen: Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning, Max Hueber Verlag.

Věra Höppnerová
Lehrstuhl für Deutsch
Wirtschaftsuniversität Prag
vera.hoppnerova@vse.cz